

## Über die angewandte Entomologie in den verschiedenen Ländern.

Unter dem obigen Titel soll eine längere Reihe von Artikeln erscheinen, in denen hervorragende Fachgenossen kurze Überblicke über die verschiedenen Zweige der angewandten Entomologie ihres Landes bringen. Jeder Artikel soll etwa 3—4 Seiten lang sein. Je nach den verschiedenen Verhältnissen wird ein und derselbe Verfasser das eine Mal einen generellen Überblick über die gesamte angewandte Entomologie seines Landes geben, in anderen Fällen wird die landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und medizinische Entomologie etc. einzeln behandelt werden. Außer der Schilderung der Einrichtungen, die in den einzelnen Ländern bestehen, steht es jedem Verfasser frei, kurze geschichtliche Rückblicke und Ausblicke zu geben, Quarantäne, Unterricht und sonstige Tagesfragen anzuschneiden, von denen er annimmt, daß sie das breite Ausland interessieren könnten. Die Aufsätze können in Deutsch, Englisch oder Französisch geschrieben werden.

Der Zweck dieser Artikelserie ist einerseits, den Vertretern der angewandten Entomologie einen Überblick über die Verhältnisse in den anderen Ländern zu geben, und andererseits, die Beziehungen zwischen der angewandten Entomologie der verschiedenen Länder zu fördern. Walther Horn.

### 1) Die Forstentomologie in Österreich.

Von Privatdozent Dr. Ing. Erwin Schimitschek,  
Honorar-dozent für Forstentomologie und Forstschutz an der Hochschule  
für Bodenkultur in Wien.

Für die forstliche Entomologie in Österreich besteht an der forstlichen Abteilung der Hochschule für Bodenkultur in Wien eine „Honorar-dozentur“ für „Forstentomologie und Forstschutz“ (besetzt durch E. Schimitschek) und an der forstlichen Bundesversuchsanstalt in Maria-brunn eine Abteilung für Forstschutz und Forstentomologie (derzeit un-besetzt).

Die Entstehungsgeschichte der Honorar-dozentur für Forstentomologie und Forstschutz kann zurückverfolgt werden bis in die Gründungszeit der K. K. Forstlehranstalt Mariabrunn. Schon im ersten Entwurf eines Studienplanes für die am Beginn des 19. Jahrhunderts geplante Errichtung einer öffentlichen Forstlehranstalt wie auch in den späteren Lehrplänen dieser Anstalt finden wir bereits die „Insektologie“, später „Entomologie“ als Lehrgegenstand. Es ist dies ein Beweis dafür, daß die Gründer dieser Anstalt zu einer Zeit, in der die forstliche Entomologie als Wissenschaft am ersten Beginne ihrer Entwicklung stand, weitblickend ihre große Bedeutung für die Forstwissenschaft und Forstwirtschaft erkannt hatten. Der 1828 in Wirksamkeit getretene Unterrichtsplan enthält „Forstinsekten-kunde“ und „Forstschutz“.